

Gideon besiegt die Midianiter

Text: Richter 7,1-25; 8,22-35

Einführung

Personen

- Richter: Sie wurden von Gott zur Rettung und Leitung des Volkes eingesetzt. Sie amtierten als Heerführer, Propheten, Richter, Mittler zwischen Gott und dem Volk. Ihr Wirkungskreis war örtlich begrenzt. Die einzelnen Richterzeiten überlappen sich teilweise.
- Gideon: von Gott berufener Richter und Befreier aus Ofra in Manasse
- Israeliten: 32'000 Mann aus Manasse, Asser, Sebulon und Naftali, vier Nord-Stämme Israels
- Pura: Diener und Waffenträger Gideons
- Midianiter, Amalekiter und Beduinen aus dem Osten, ein 135'000 Mann starkes, feindliches Heer
- Oreb und Seeb: zwei Oberste der Midianiter

Orte

- Jesreel-Ebene, Tal im Norden Israels, das das Jordantal mit dem Mittelmeer verbindet.
- Quelle Harod: wahrscheinlich Quelle Ain Dschalud nördlich von Gilboa, östlich von Jesreel
- Hügel More im Norden der Jesreel-Ebene: wahrscheinlich Dschebel Dahi, 1,5km südlich von Nain

Zeit

Ca. 50 Jahre nach dem Sieg Deboras und Baraks, etwa um 1150 v.Chr.

Umstände

Gideon zieht im Gehorsam, erfüllt vom Heiligen Geist, gegen die feindliche Übermacht. Doch nicht militärische Stärke soll den Sieg bringen, sondern Gott. Deshalb soll Gideon alle Ängstlichen nach Hause schicken. Gideon vertraut und gehorcht und 22'000 verlassen Israels Truppen. Nur 10'000 bleiben übrig. Aber auch das sind noch zu viele. Gideon sondert nach Gottes Anweisung weitere 9'700 aus, die nach Hause gehen. Mit einem Häufchen von nur 300 Mann und mit 'friedlichen' Gegenständen wie Tonkrug, Posaune und Fackel wird Gideon mit der Übermacht von 135'000 Mann fertig. Als Gideon Zweifel kommen, stärkt Gott ihn dadurch, dass er und sein Diener mitbekommen, wie das feindliche Lager durch einen Traum verängstigt wurde. Sie handeln genau nach Gottes Anweisung und erleben einen wunderbaren Sieg.

Leitgedanke

Gideon gehorcht den Anweisungen Gottes, obwohl sie gegen alle militärische Vernunft sind, und erlebt, wie der Herr Israel zum Sieg führt und sie ihre Feinde vernichtend schlagen können.

LG Schritte im Gehorsam zu Gott führen zum Sieg.

Begriffserklärungen

Kp.7,12: "wie die Heuschrecken ... wie der Sand" = eine unüberschaubare Zahl, Zahlenverhältnis 300 Israeliten zu 135'000 = 1 : 450

Kp.7,13: Laib Gerstenbrot = Gerstenbrot war das Grundnahrungsmittel für ärmere Leute.

Kp.7,16: Posaune = aus Tierhorn gemacht. Solche Posaunen erzeugten einen hellen, schrillen Klang.

Kp.7,16: Krüge = leere Kannen wahrscheinlich aus Ton. Schützten die Fackeln vor dem Wind und verbargen das Licht bis zum entscheidenden Augenblick.

Kp.7,16: Fackel = mehrere mit Lappen zusammengebundene Holzstücke, mit Pech oder Fett getränkt

Kp.7,19: "beim Beginn der mittleren Nachtwache" = ca. 22 Uhr, drei Wachen zu je vier Stunden

Gideon besiegt die Midianiter

Text: Richter 7,1-25; 8,22-35

Leitgedanke: Schritte im Vertrauen auf Gott führen zum Sieg.

Anwendung: Vertraue Gottes Plan für dein Leben.

Bibelvers: Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen. 1. Samuel 14,6b

Einstieg

Bibelvers zum Lernen

Lege den Bibelvers zum Lernen von Lektion 3 durcheinander an die Tafel und lass ihn von den Kindern ordnen (Bibelvers gemeinsam aufsagen). Erfrage von den Kindern, wie der Herr - Gott/Jesus - ist und was er kann.

Gott ist ewig, allmächtig, Schöpfer von Himmel und Erde, Liebe, heilig, gerecht. Er kann helfen.

Kann er den Jungen/Mädchen helfen? - *Ja!* (Jungen/Mädchen sagen den Bibelvers auf, dann wechseln.)

Wisst ihr noch, welche Bedingung es gibt, dass er hilft? - *Wir müssen ihm allein vertrauen. Worin zeigt sich, dass wir ihm vertrauen? Denkt an Gideon, er musste den Baal zerstören. - Also tun, was Gott sagt.*

(Bibelvers wiederholen dabei ‚Herr‘ und ‚helfen‘ betonen.)

Gott verlangt nichts Unmögliches. Du musst nicht gross oder gescheit sein. Was sagt der Vers? - *Er kann durch viel oder wenig helfen!* Oft sind es kleine Schritte, bei denen du tust, was Gott dir gezeigt hat, die zum Sieg führen.

LG Schritte im Vertrauen auf Gott führen zum Sieg.

Überleitung

Das erlebt auch Gideon. Obwohl er kein grosser Krieger ist, folgt das Volk seinem Ruf, sich gegen die Midianiter zu rüsten.

Hauptteil

1. Gott will, dass Gideon sein Heer verkleinert. [Bild 4-1, Verhältnis der Krieger] (Ri 7,1-3)

32'000 Männer haben sich inzwischen bei Gideon versammelt. Gemeinsam ziehen sie ihren Feinden entgegen und schlagen ihr Lager bei der Quelle Harod auf. Im Tal Jesreel nördlich von ihnen lagern die über 100'000 kriegerischen Nomaden der Midianiter. Auf ihren schnellen Reitkamelen sind sie den Israeliten weit überlegen. "Haben wir da überhaupt eine Chance?", werden sich viele in Gideons Lager gefragt haben. Doch der Herr sieht ein viel grösseres Problem.

"Gideon, dein Heer ist zu gross!" Wie meint das Gott? Er erklärt Gideon: "Wenn dein starkes Heer in den Kampf zieht und siegt, werdet ihr prahlen, wie grosse Krieger ihr seid. Ihr sollt aber erkennen, dass ihr nur siegt, wenn ich euch helfe. Sag deinen Leuten, wer Angst hat, soll nach Hause gehen."

LG Das kann Gott doch nicht verlangen? Gott traut seinen Kindern sogar oft Schritte zu, die zu schwer scheinen (evtl. eigenes Beispiel z.B. wo Gott dir gesagt hat: "Teile dein Pausenbrot mit dem Mädchen oder Jungen, das immer so komisch zu dir ist oder dir sogar wehgetan hat.>"). Solche Schritte im Vertrauen auf Gott führen zum Sieg, auch wenn es erst anders aussieht, wie bei Gideon.

22'000 Mann verlassen das Lager und gehen heim. Nur 10'000 bleiben übrig und es kommt noch dicker!

2. Gideon soll das Heer nochmals verkleinern. [Bild 4-2, 4-3, Verhältnis der Krieger] (Ri 7,4-8)

Gott sagt zu Gideon: "Es sind immer noch zu viele." "Soll ich noch mehr nach Hause schicken?", hat Gideon sicher gedacht. "Mach dir keine Sorgen. Lass deine Leute Wasser trinken. Knien sie nieder, stelle sie auf die eine Seite, trinken sie das Wasser aus der Hand, stelle sie auf die andere Seite."

Gespannt führt er seine Soldaten zum Wasser und befiehlt, dass jeder trinken soll. Dann trennt er sie auf, wie von Gott befohlen. Von den 10'000 schöpfen 300 das Wasser mit der Hand und lecken es mit ihrer Zunge wie ein Hund (evtl. vorspielen). Die anderen knien sich nieder und trinken direkt aus dem Bach (evtl. vorspielen). Dann sagt Gott: "Mit diesen 300 will ich dir den Sieg schenken. Die anderen können nach Hause gehen!"

"Wie soll das gehen?", denkt Gideon sicher, aber Gott hat einen Plan.

3. Gideon schleicht mit Pura ins Lager der Midianiter. [Bild 4-4, 4-5] (Richter 7,9-14)

In der Nacht sagt Gott zu Gideon: "Jetzt ist es günstig anzugreifen. Wenn du immer noch Angst hast, dann schleiche dich mit deinem Diener Pura ans Lager der Midianiter heran. Achte darauf, was sie miteinander reden. Es wird dir Mut machen, sie anzugreifen."

© Vielleicht geht es dir wie Gideon. Du willst Gottes Anweisungen befolgen, aber dir fehlt der Mut zum entscheidenden Schritt. Du darfst wissen, Gott verlangt nichts von dir, was du nicht schaffst. Er will dir sogar Mut machen, wie Gideon. Achte darauf, welche Hinweise dir Gott gibt. Das kann ein Wort in deiner täglichen Bibellese sein, ein guter Freund, der dich in deinem Entschluss bestärkt, oder eine Situation, in die dich der Herr führt (Der Junge, das Mädchen aus dem Beispiel oben, hat keinen Znüni dabei.). Gideon sollte etwas Bestimmtes hören.

So schleichen sich Gideon und sein Diener im Dunkeln an die äusseren Wachposten heran. Sie hören, wie einer dem andern erzählt: "Ich hatte einen merkwürdigen Traum. Ein riesiges Gerstenbrot rollte vom Berg herab auf unser Heerlager. Es traf die Zelte und warf sie um. Alles flog durcheinander." "Das bedeutet nichts Gutes", meint der andere. "Das Brot steht sicher für Gideons Soldaten. Ihr Gott hat uns ihnen ausgeliefert. Die Israeliten werden uns besiegen." [Bild 4-5] Als Gideon das hört, dankt er voll Freude seinem Herrn und Gott. Dann kehrt er ins Lager zurück.

4. Gideon stellt seine Krieger um das Lager der Midianiter. [Fackel, Krug, Horn] (Richter 7,15-19)

Dort angekommen ruft er: "Steht auf! Die Midianiter haben Angst vor uns. Der Herr schenkt uns den Sieg über Midian." Im Schutz der Dunkelheit teilt Gideon seine Leute in drei Gruppen. Jeder erhält ein Widderhorn, eine Fackel und einen leeren Krug. (Zeige den Kindern die drei Gegenstände oder ein Bild davon.) Dann erklärt Gideon den Plan: "Wir stellen uns rings ums Lager auf. Jede Gruppe separat. Entzündet die Fackeln so, dass uns niemand bemerkt, und stülpt die Krüge darüber, damit vorerst niemand das Licht sieht. Achtet auf mich! Wenn ihr hört, wie ich und meine Männer das Widderhorn blasen, macht es auf eurer Seite wie wir. Zerschlagt die Krüge, schwenkt eure Fackeln und schreit: Für den Herrn und Gideon." Leise schleichen sich die drei Gruppen an. Es ist Mitternacht, als sie den Rand des Lagers erreichen.

5. Gott stiftet Verwirrung im Lager der Midianiter. [Bild 4-6] (Richter 7,19-21)

Da blasen Gideon und seine 100 Leute in ihre Hörner, zerschlagen ihre Krüge und rufen: "Wir kämpfen für den Herrn und Gideon!" Die anderen beiden Gruppen tun es ihnen gleich. Es macht einen fürchterlichen Krach. Die 300 stehen still und beobachten, wie Bewegung ins Lager der Feinde kommt.

LG Ein seltsamer Kampf! Wie wird es wohl ausgehen?

© Wenn du ein Kind Gottes bist, mache, was Gott dir durch die Bibel oder durch andere Menschen sagt. Vertraue Gott und seinem Plan für dein Leben. Du verstehst vielleicht nicht, warum einer dir Unrecht tut. Aber du hast jetzt verstanden, dass du Gott vertrauen kannst. Dass er es zu Recht bringen kann. Darum sagst du es ihm im Gebet und schaust, wie er nun handelt.

Wo du im Vertrauen auf Gott handelst, wirst du erleben, wie der Herr für dich eingreift, so wie im Lager der Midianiter.

6. Die Midianiter ergreifen in Panik die Flucht. [ohne Bild, Karte] (Richter 7,21-25)

Sie fahren aus dem Schlaf hoch. "Die Israeliten kommen!" Sie denken, ein riesiges Heer überfällt sie, denn der Lärm ist ohrenbetäubend. Vor Schreck laufen sie durcheinander. Sie versuchen zu fliehen. In der Dunkelheit erkennen sie nicht, wer Freund und wer Feind ist. In ihrer Angst schlagen sie blind um sich und gehen mit den Schwertern gegenseitig auf einander los. Jeder will sich in Sicherheit bringen. So fliehen die Midianiter nach Osten zum Jordan hin. [Karte]

Gideon schickt Boten in die umliegenden Stämme (Naftali, Asser, Manasse) und zum Stamm Ephraim im Süden, gemeinsam verfolgen sie das fliehende Heer Midians. Die Könige werden gefangen und getötet.

So besiegt Gideon mit einer Handvoll Leute das viel grössere Heer der Midianiter.

LG Gott zeigt Israel, dass es nicht auf die Zahl der Soldaten ankommt, sondern dass sie tun, was der Herr sagt. Denn es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen. (1. Samuel 14,6b)

7. Israel will Gideon zum König machen. [ohne Bild] (Richter 8,22-35)

Als im Land wieder Ruhe einkehrt, bitten die Israeliten Gideon: "Werde unser König. Du und deine Nachkommen sollen über uns herrschen. Du hast uns von den Midianitern befreit."

LG Wie bitte? Gideon hat sie befreit? Nein, der Herr. Gideon hat nur getan, was der Herr ihm befahl.

Deshalb antwortet Gideon auch: "Ich will nicht über euch herrschen, auch meine Söhne nicht. Sondern der Herr soll Herrscher über euch sein. Nur eine Bitte habe ich. Jeder soll mir einen goldenen Ring aus der Beute geben." Die Feinde trugen nämlich goldene Ringe als Schmuck und Glücksbringer. "Gern." Sofort breiten sie einen Mantel aus und jeder wirft einen Goldring darauf. 30kg kommen so zusammen. Gideon macht daraus eine Statue, die er mit einem Priestergewand bekleidet. Sie soll daran erinnern, wer den Sieg über Midian geschenkt hat.

© Eigentlich eine gute Idee. Auch du solltest nicht vergessen, wie der Herr dir geholfen hat. Du könntest deinem Freund davon erzählen. Das kann ihm Mut machen, auch Schritte mit Gott zu wagen.

Leider beginnen die Israeliten später, das Bild, das Gideon anfertigte, anzubeten. Sie erwarten von ihm Hilfe, statt vom lebendigen Gott. Dabei sollten sie doch gerade durch das gewaltige Wunder beim Sieg über Midian begreifen, dass die fremden Götter keine Macht haben. Sie sollten allein dem Herrn vertrauen und auf ihn hören. Nur dann werden sie in Frieden leben können.

Solange Gideon lebt, haben sie Ruhe vor ihren Feinden. Aber sobald er tot ist, vergessen sie den Herrn, ihren Gott, der sie von all ihren Feinden gerettet hatte.

LG Das Vertrauen der Eltern in Gott geht nicht einfach zu den Kindern über. Die Kinder müssen selbst lernen, dem lebendigen Gott zu vertrauen und das zu tun, was er sagt. Nur dann werden auch sie über ihre Feinde siegen. Gideon war Gott gehorsam und erlebte auf wunderbare Weise den Sieg und die Hilfe Gottes.

© Mach du es Gideon nach, vertraue Gott, tue, was Gott möchte. Er wird dir dabei helfen.

Rahmenprogramm

- **Bibelvers zum Lernen (Lektion 3 und 4)**

Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen. 1. Samuel 14, Vers 6



Dieser Vers kann sehr gut durch Bewegungen dargestellt werden. Dazu wird erklärt, wer der Herr ist, warum es für ihn ein Leichtes ist, zu helfen und wie er hilft, etc.

Es ist dem Herrn	mit der Hand nach oben zeigen
nicht schwer	mit Zeigefinger und Kopf ein "Nein" schütteln
durch viel	mit den Armen einen grossen Berg vor sich zeigen
oder wenig	mit den Händen ein Hohlmass vor sich zeigen
zu helfen	mit den Händen Kreisbewegungen zeigen

- **Quiz 'Fackeln' (Lektion 4 und 5)**

Vorbereitung: Fackeln ausschneiden und einige auf der Rückseite mit Wertungspunkten beschriften (10, 20, 50). Mit Haftstreifen hinterkleben. Simson-Kärtchen für Lektion 5 zur Seite legen.

Anleitung: Kinder in 2 Gruppen einteilen und Fragen zur Geschichte stellen. Wenn die Frage richtig beantwortet ist, darf die Gruppe eine Fackel von der Tafel nehmen.

Welche Gruppe hat am Schluss die meisten Punkte?

Quizfragen:

1. Was denken wohl die Soldaten, die mit Gideon gegen das riesige Midianiter-Heer ziehen? - *Haben wir überhaupt eine Chance gegen diese Übermacht?*
2. Welches Problem sieht der Herr im 32'000 Mann starken Heer Gideons? - *Das Heer ist zu gross! Die Israeliten könnten denken, sie hätten mit ihrer Stärke die Feinde besiegt.*
3. Wer soll nach Hause umkehren? - *Alle, die Angst haben! 22'000 Mann verlassen Gideon.*
4. Mit wie vielen Kriegern will der Herr Gideon den Sieg schenken? - *Mit 300 Mann gegen 100'000*
5. Warum braucht sich Gideon nicht zu fürchten, auch wenn nur 300 bei ihm bleiben? - *Denkt an 1. Samuel 14, Vers 6. Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen.*
6. Wie ermutigt der Herr Gideon vor dem Kampf? - *Der Herr lässt Gideon mit seinem Diener Pura in das Lager der Feinde schleichen und einen Traum hören.*
7. Wodurch macht Gott heute Mut, zu tun, was er dir gesagt hat? - *Es kann ein Wort aus deiner Bibellese sein, ein guter Freund, den Gott braucht, um dich zu bestärken, oder eine Situation, in die dich der Herr führt.*
8. Mit welchen besonderen "Waffen" kämpfen Gideon und seine 300 Männer? - *Krüge, Fackeln und Hörner/Posaunen*
9. Warum will Gideon nach dem wunderbaren Sieg nicht König über Israel werden? - *Der Herr allein soll König sein und ihm sollen sie gehorsam sein.*
10. Was zeigt der Herr seinem Volk und uns durch Gideon? - *Schritte im Gehorsam führen zum Sieg. Oder auch: Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen. 1. Samuel 14, Vers 6*

- **Wiederholung 'Fackellauf'**

Gideon und die 300 Soldaten traten mit Fackeln gegen die Feinde an.

Anleitung: Mit angezündeten Fackeln durch das Gelände laufen und Lieder singen.

- **Spiel 'Kaiser, wie viele Schritte darf ich gehen?'**

Schritte im Gehorsam zu Gott führen zum Sieg.

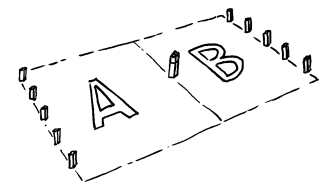
Anleitung: Alle Kinder stehen in einer Reihe. Nur ein Kind steht in etwas Abstand mit dem Rücken zu ihnen, dies ist der Kaiser. Die Kinder in der Reihe rufen: "Kaiser, wie viele Schritte darf ich gehen?" Der Kaiser bestimmt, wer wie viele Schritte gehen darf, in dem er zum Beispiel antwortet: "Brillenträger dürfen 3 Schritte gehen." Jedes Kind darf jetzt mogeln, indem es 3 Schritte vorwärts geht, ohne Brillenträger zu sein. Aber, wehe, wenn sich der Kaiser umdreht und es bemerkt, dann muss dieses Kind zum Start zurück.

Gewonnen hat das Kind, welches als Erstes den Kaiser berührt.

- **Spiel 'Kubb / Wikingerschach'**

Gideon und seine Krieger kämpften gegen die Midianiter, auch der König wurde umgebracht.

Material: Ein König (ca. 30cm grosser Holzklotz) oder eine grosse Büchse, 10 Spielfiguren (ca. 20cm grosse Holzklötze) oder 10 kleinere Büchsen, 6 Wurfhölzer, Markierband



Vorbereitung: Zuerst wird das Spielfeld mit dem Markierband auf einer Wiese abgesteckt. Das Spielfeld soll etwa 6 Meter lang und etwa 3 Meter breit sein. Die 10 Spielfiguren werden gleichmässig auf die beiden Grundlinien verteilt. Jede Spielpartei erhält also 5 Spielfiguren. Der König wird in die Mitte, ca. 3 Meter von den beiden Grundlinien, gestellt.

Anleitung:

1. Die Kinder werden in 2 Gruppen aufgeteilt und jedes Kind bekommt gleich viele Wurfhölzer. Danach stellen sie sich an ihre Grundlinien. (Darauf achten, dass die Gruppen gut altersdurchmischt sind.)

2. Das erste Kind aus Gruppe A versucht, mit einem Wurfholz eine Spielfigur auf der gegnerischen Grundlinie umzuwerfen. Danach folgen alle anderen Spieler der Gruppe A.

Aber aufgepasst:

a) Das Wurfholz darf nur mit einer Armbewegung von unten nach oben geworfen werden.

b) Das Wurfholz darf nicht quer und auch nicht so, dass es sich dreht, geworfen werden.

c) Der König darf nie getroffen werden.

3. Wenn Gruppe A alle 6 Wurfhölzer geworfen hat, muss Gruppe B die gefällten Kubb dem Gegner übergeben. Diese dürfen sie zur Seite legen (vereinfachte Version zum Originalspiel).

4. Nun kommt Gruppe B dran.

5. Wer zuerst alle 5 Kubb vom Gegner getroffen hat, darf nun den König mit einem Wurfholz umwerfen.

Die Gruppe, welche zuerst den König umgebracht hat, ist Sieger!

- **Spiel 'Reduzieren'**

Gideon musste seine 22'000 Krieger auf 10'000 reduzieren. Auch diese musste er noch einmal reduzieren, danach hatte er nur noch 300 Krieger.

Material: 20 Kaubonbons oder andere kleine, verpackte Süssigkeiten, weiteres Material siehe Aufgaben

Vorbereitung: Kinder in 2 Gruppen aufteilen. Jede Gruppe bekommt 10 Kaubonbons.

Anleitung: Die Aufgabe der Kinder ist es, ihre 10 Kaubonbons so schnell wie möglich zu reduzieren und dem Leiter abzugeben. Das können sie jedoch nur, wenn sie die Aufgaben richtig gelöst haben.

Sieger ist die Gruppe, welche am Schluss die wenigsten Kaubonbons hat.

Es tritt aus jeder Gruppe jeweils ein Kind gegen eines der anderen Gruppe an. Die Gruppe des Kindes, welches gewinnt, darf ihre Kaubonbons um eines reduzieren.

Aufgaben:

1. Wer steht am längsten auf einem Bein?
2. Wer errät am schnellsten die Pantomime, welche vom Leiter gespielt wird (z. B. schlafen, Angst)?
3. Welches Kind kriecht am schnellsten unter einem Stuhl durch?
4. Welches Kind hat am schnellsten mit einem Trinkhalm einen Becher Wasser getrunken?
5. Welches Kind kann 3 grössere Gegenstände auf einmal über einen Stuhl tragen?
6. Welches Kind kann am lautesten schreien?
7. Welches Kind kann den Bibelvers wiederholen?
8. Welches Kind hat am erkenntlichsten ein Reitkamel (oder anderes Tier vorgeben) gemalt?
9. Der Leiter flüstert einem Kind jeder Gruppe ein Wort zu. Auf "Los" müssen die Kinder dieses Wort dem Nächsten weiterflüstern. Welche Gruppe hat am Schluss noch das richtige oder das ähnlichste Wort?
10. Welche Gruppe kann auf einer Zeitung stehen, ohne den Boden zu berühren?

- **Bastelarbeit 'Stempel'**

Schritte im Gehorsam zu Gott führen zum Sieg.

Material: ausgestanzte Moosgummitteile (Kreise: 10 bis 15mm / Ovale: 15x30mm), Holzplättchen (7x5x1cm), Allzweckkleber

Anleitung: Auf das Hölzchen mit den vorgestanzten Moosgummitteilen einen Fuss gestalten. Danach die Teile aufkleben. Gut trocknen lassen.



- **Bastelarbeit 'Schlauchinstrument'**

Gideon und seine Männer bliesen in ihre Hörner.

Material: ca. 50 bis 80cm langer, Gartenschlauch, Klebeband, Schere

Anleitung: Den Gartenschlauch zu einem Horn formen. Damit sich der Schlauch nicht wieder abrollt, in der Mitte mit Klebeband befestigen.

Nun spitze die Lippen und blase in den Schlauch. Am besten klappt es, wenn man die Lippen zusammenpresst, sodass sie vibrieren, wenn die Luft herauskommt. Kannst du die Töne verändern?



Variante: Das Schlauchinstrument mit einem Trichter versehen, dann werden die Töne voller.

- **Bastelarbeit 'Fackel' (Ältere)**

Mit einer Fackel schlichen Gideon und seine Krieger um das Lager der Midianiter.

Material: Stöcke in Fackellänge, Baumwolltuch, Wachs von alten Kerzenstummeln, alter Topf, grosse Konservendose, Bierdeckel, Draht, Schneidezange, Cutter

Vorbereitung: Stöcke im Wald suchen. Wachsreste in der Dose in einem Topf im Wasserbad erhitzen. Je 2 Baumwollfetzen (ca. 2m x 7cm) reissen.

Anleitung:

1. Die Baumwollfetzen locker um den Stock wickeln (1/4 des Stockes zum Halten stehenlassen).
2. Danach mit dem Draht die Stofffetzen befestigen.



3. Jetzt die Fackel mehrmals in das heisse Wachs tauchen. Nach jedem Tauchvorgang das Wachs etwas abkühlen lassen. Die Stofffetzen sollen mit Wachs durchtränkt werden.

4. In der Mitte des Bierdeckels mit einem Cutter ein Kreuz einschneiden und unten an den Stock stecken, so läuft heisses Wachs, das evtl. hinuntertropft, nicht auf die Kinderhände.

Hinweis: Diese Bastelarbeit kann auch in Lektion 5 gebastelt werden.

- **Vertiefung 'Gideon'**

Male das Bild aus und schneide den unteren Teil weg. Schneide das Widderhorn, die Fackel und den leeren Krug aus. Nun klebe sie zu Gideon.

- **Vertiefung 'Lernaktivität' (Lektion 4 bis 6)**

Ziel: Ziel dieser Lernaktivität ist es, dass Kinder, die den Herrn Jesus persönlich kennen, auch lernen, im Vertrauen auf Jesus Gehorsamsschritte zu tun. Das heisst, sie sollen lernen, das zu tun, was der Herr ihnen gezeigt hat.

Erklärung: Wenn du ein Kind Gottes bist, dann möchte Gott, dass du nicht nur auf ihn hörst, sondern auch tust, was er dir sagt." Kinder erfragen, was das zum Beispiel sein könnte. Die Kinder an das Beispiel der Geschichte erinnern (z. B. Du betest und vertraust, dass Jesus Unrecht, das dir angetan wurde, wieder in Ordnung bringt).

"Um dir eine Hilfe mitzugeben, habe ich diesen "Fussabdruck"-Streifen kopiert. Immer wenn dir etwas einfällt, wo du gerne einen Schritt im Vertrauen auf Jesus machen möchtest, dann stemple mit deiner Faust einen Fuss ohne Zehen. Dann bete jeden Morgen, bevor du aus dem Haus gehst, dass Jesus dir hilft und zeigt, wie du diesen Schritt gehen kannst. Dann male einen Zeh dazu (siehe Beispiel rechts).

In den nächsten Stunden möchte ich dich gerne fragen, was du mit Jesus erlebt hast."

Visuelle Hilfsmittel / Kopiervorlagen

- Leitgedanke
- Schaubild 'Verhältnis der Krieger' (2 Seiten)
- Quiz 'Fackeln' (2 Seiten)
- Kopiervorlage: Vertiefung 'Gideon'
- Kopiervorlage: Vertiefung 'Lernaktivität'

